

Der Roman ist zu

Ende . . .

Zwischen

Schlafen und grauen

Augenbrauen

zwei

verloren in die Ferne

schauende

aus dunklen Höhlen

mattleuchtende Augen.

Leid im Blick.

Trauerumrandet.

Dazwischen

wie Furchen in frisch

unbrochenem Ackerland

das Gratgebirge

der Nase.

Falten verbinden

die Linien.

Lippen gepreßt,

versagen den Dienst

der Sprache.

Muske

starr und doch

über Leben

gezogen.

Soll letzter

Trost

wirklich nur

Tod sein?

Leise

ispeln Lippen

letzte Worte:

Das Leben

ist

ein Maskenball. 10. 10. 63

Heinz Bischof

Meine Landschaft Elsaß

Die Eigenart verstehen — Von Otto Flake

Vogesen und Schwarzwald müssen es sich oft gefallen lassen, gegeneinander abgewogen zu werden. Man kennt die Antwort, mit der Goethe eine solche „querelle allemande“, die ihn und Schiller anging, schlichtete. Man soll sich auch nicht in Bausch und Bogen für Vogesen und Schwarzwald entscheiden, sondern beide in ihrer Eigenart verstehen können. Selbstverständlich weisen die Parallelgebirge eine Reihe von Ähnlichkeiten auf. Die Unterschiede, soweit sie nicht rein physikalischer Natur sind, sondern auf das kulturelle Gefühl des Wanderers wirken, bestehen mehr in der Gesamtstimmung, die von den Begriffen Elsaß und Baden ausgeht: man nimmt sie unwillkürlich von den

Städten in die Berge mit und findet sie auch in ihnen bestätigt.

Es gibt Leute, die sich dagegen sträuben: man fühlt trotzdem in den Vogesen anders als im Schwarzwald oder im Harz, es ist nicht einfach irgendein Gebirge, in dem man wandert. Der Mensch folgt uns doch immer mit allen seinen Beziehungen in die Natur nach. Der reine Genuß der Landschaft wird dadurch nicht gestört, nur werden sich die Momentbilder später von selbst in den Rahmen einordnen, in dem man alles Elsässische sieht.

Gleichwohl wächst der Ruf unseres Gebirges andauernd. Mit dem Schwarzwald ist in diesem Punkte jeder Vergleich ausgeschlossen. Zweifellos werden auch die Vogesen ihre hohe Zeit erleben, in der sie für alle Welt entdeckt werden, wie es der Rhein, Harz, Thüringen, Tirol, jeder landschaftlich eigenartigen Gegend ergangen ist oder ergeht. Man wird diese Aussicht teils begrüßen, teils bedauern. Elsaß und Vogesen werden dann zu einem Begriff mit reichem Inhalt, wie sie es verdienen; aber dafür bleibt uns die Invasion der Trivialitäten nicht erspart, die man aus allen vom Touristenheer überlaufenen Landschaften kennt.

*Im Freund. Link an
Serker Friedemann!*

*Janner 75
in Barb. Tagblatt*